

## Bericht der VI. Figur.

**S**ich wohl etlichen verdrießlich sein möchte / daß ich so lang vber Beschreibung dieses Hebzeugs / oder Wogeisens / verharre / kan ich doch / von wegen desselbigen mächtigen Stärke vnd verborgenē qualitet oder Geheimnuß / nit vnderlassen zu sagen vñ affirmiren, daß man auch den größten Last / vel molem, der Welt / darmit mouirn vnd erheben köndte / wie es ipsa experientia bezeuget. Vitruuius lib. 8. da er von Machinis & Instrumentis tractirt, bezeugt vns auch / von der Macht vnd Stärke dieses Hebeisens / welches er porrectum nennet / grosse Last / auff Walzen damit fort zu schieben / oder sonst in die Höhe zu heben. Wie aber des Aufhebens zuor da von der application dieses Hebzeugs / seinem Absatz / bizeau, vnd Widerdrucken der Männer geredt worden / Also sag ich noch / wo möglich were / einen Ort / nemlich ein locum solidum, zu findē / da man ein Vnderlag oder Bloch / sampt diesem Hebeisen dem ganzen globo terrestri vnderlegen / vnd solche instrumenta haben / oder recht brauchen köndte / daß auch der globus nicht wiche / köndt vñ möchte man den ganzen Erdkreis / mit disen instrumentis bewegen vnd auffheben / ob grauitatem centri sui. Derhalben kan vñ hat man sich dises instrumenti, auch in hac nostra Arte militari, trefflich wohl vnd mit großem Nutzē zu gebrauchen / auch auff vilerley weise / immensas moles vnd sonst vn bewegliche Last / machinas, vnd was desgleichen / mit wenig Leuten vnd geringer Müß zu bewegen / erheben / vnd auß einem ort / in ein anders zu transferirn, ohn hilff anderer sonderlicher / vnd thewrköstiger Werkzeug oder Instrument. Derwegen lob ich vor allen instrumentis disen vnsern leuier, pince, oder Hebzeug mit welchem man auch Statt Thor außheben / Schloß vnd Holzwerck erbrechen / Mauren niederreißen / durchbrechen / demolirn vnd vndergraben kan / so wol / als man die Bruchstein in den Stein gruben / damit erhebt vnd außwigt.



**E**NCORES que possible ie pourrois attedier les personnes, de tant de fois faire estat de cest instrument de Iauge, Si est ce que par la grande force d'ice luy ie me fais à croire que par le moyen d'iceluy l'on pourroit leuer le plus grand faix du monde, comme l'experience le nous apprend. Vitruue en son huitiesme liure ou il traite des machines, & instrumens, nous enseigne la force de ladicte iauge, la nommant porrectum, poussant auant & rotondation ou roulement propre a mouuoir gros fardeaux, & faire enleuemens d'iceux. Nous auons dict cy deuant de ces poussemens & leuemens, & de la forme des bizeaux, cōme aussi du pesement de l'homme sur le bout plus esfoigné du bizeau. Que si les hommes pouuoient trouuer vn lieu, & corps solide, ou l'on puisse mettre le blot & le leuier dessoubz le globe du monde & que l'on s'y puisse prendre pour y dresser lesdits instrumens, tels instrumens le pourroient leuer à cause de la grauité du poinct de son centre. Par ceste raison l'on se peut seruir en nostre fait de l'Art militaire en beaucoup de façons pour leuer grands faix, les poser, & manier avec iceux bien facilement & avec peu de gens & sans grande façon d'autres instrumens qui soit de plus grande importance, & appareil. Je me contenteray seulement de donner louange à nostre leuier ou pince de fer. Bien puis je dire d'auantage que par lesdicts pinces l'on peut esleuer portes de ville, rompre serrures, dess- assembler pieces de boys, faire demolition de murailles, les perçer & sapper aussi bien, que l'on tire & leue les pierres en carrieres, & autres lieux, ou l'on s'en veut seruir.

